



SCHLOSS REINSBRONN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Main-Tauber-Kreis](#) | [Creglingen, OT Reinsbronn](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von Schloss Reinsbronn, angeblich eine Wasserburg (was mich aufgrund der Lage aber etwas zweifeln lässt), sind noch ein Teil des Torflügels, der Süd- und ein Teil des Westflügels erhalten. Besonders reizvoll ist der zum Teil erhaltene Arkadenhof, mit seinem Brunnen.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°29'54.6" N, 10°02'26.6" E](#)
Höhe: 305 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz!
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.



Anfahrt mit dem PKW

Von der A 7 die Ausfahrt 106 (Uffenheim-Langensteinach) nehmen. In Langensteinach nach Simmershofen und weiter über Auernhöfen in Richtung Creglingen-Reinsbronn. Das ehem. Schloss liegt etwa in Ortsmitte. Parkmöglichkeiten in Reinsbronn.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1267	Erste urkundliche Erwähnung von Reinsbronn in einer Urkunde des Deutschen Ordens. An der stelle des heutigen Schlosses stand ein "Festes Haus", welches den Herren von Reinsbronn gehörte, die unter der Lehensherrschaft des Hauses Hohenlohe-Braunneck standen.
Mitte 15. Jh	Das Haus Brandenburg-Ansbach gelangt in den Besitz der Herrschaft und belehnt die Familie Geyer von Giebelstadt mit Reinsbronn.
1587	Philipp Geyer von Giebelstadt erwirbt den Besitz um 23.000 Gulden, auf ihn gehen die heutigen Reste des ehem. Wasserschlosses zurück. Er ist ein Neffe des bekannten Florian Geyer.
1708	Nach dem Aussterben der Geyer von Giebelstadt fällt die Herrschaft an Preußen bzw. Ansbach zurück, welche hier ein Schlossverwalteramt einrichten.
1923	Der Nord- und ein Teil des Westflügels stürzen ein. Sie werden nicht mehr aufgebaut. Nur noch die erhaltenen restlichen Teile zeugen von dem einst prächtigen Schloss Reinsbronn.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Gradmann, Wilhelm - Burgen und Schlösser in Hohenlohe | Stuttgart, 1982

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.07.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[10.04.2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.07.2019 [CR]

